

NABU-Stadtverband Bielefeld e.V.
Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.
BUND-Kreisgruppe Bielefeld
pro grün Bielefeld e.V.

Bielefeld, im Januar 2015

Pressemitteilung:

**Vorschläge für das „Grobkonzept Obersee-Johannisbachaue“
aus Sicht des Naturschutzes**

Mit dem beigefügten Positionspapier formulieren die vier Bielefelder Naturschutzverbände NABU-Stadtverband Bielefeld e.V., Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V., BUND-Kreisgruppe Bielefeld und pro grün Bielefeld e.V. Vorschläge zur weiteren Entwicklung des in letzter Zeit vieldiskutierten Landschaftsbereichs Obersee und Johannisbachaue im Bielefelder Norden zwischen der Engerschen und der Herforder Straße. Dieser Bereich ist für die Naherholung der Bielefelder Bevölkerung und für den Naturschutz gleichermaßen von hoher Bedeutung und es gilt, beide Interessen bei der weiteren Entwicklung so auszutarieren, dass die Belange des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes sachgerecht berücksichtigt werden.

Der **Obersee** ist für Wasservögel das wichtigste Brut- und Rastgebiet im weiten Umkreis, da gleichwertige und vergleichbar große Gewässer im Ravensberger Land nicht vorkommen. Er ist in seiner jetzigen Nutzung zugleich das wichtigste Naherholungsziel im Bielefelder Norden für Tausende von Menschen, die eine stille Erholung bevorzugen und sich an Landschaftsgenuss und Naturbeobachtung erfreuen. Für beide Zielgruppen wäre eine weitere Intensivierung der Nutzung schädlich.

Die **Johannisbachaue** verfügt als alte Kulturlandschaft ebenfalls über ein reiches Naturpotenzial, das sich allerdings in den vergangenen Jahrzehnten in größeren Teilbereichen nicht angemessen entfalten konnte. Das Heckrinderprojekt zeigt, wie diese Potenziale durch eine gezielte Bewirtschaftung erschlossen und gleichzeitig als Besuchermagnet für die Naherholung genutzt werden können. Die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung für diese Entwicklung hin zu einer stillen, naturnahen Erholung ist so offensichtlich, dass auch hier eine kommerzielle Intensivnutzung als Freizeitpark nachteilig wäre.

Die vier Bielefelder Naturschutzverbände begrüßen daher einhellig die Verabschiedung der breiten Mehrheit in Politik und Bevölkerung von dem Ziel eines Untersees und unterstützen die Aufstellung des neuen Grobkonzepts für ein Naturschutzgebiet in der Johannisbachaue mit dem Vorrang des Naturschutzes und der naturnahen Erholung sowie die damit verbundene Anpassung des Landschaftsplans Bielefeld-Ost.

Die **Kernforderungen** der Naturschutzverbände dazu lauten:

- Erhaltung der beliebten und vielgenutzten Naherholungsanlage Obersee mit weiterhin beruhigter Wasserfläche ohne weitere Nutzungsintensivierung
- Weiterentwicklung der Johannisbachniederung zu einer attraktiven Naturerlebnis- und Naturschutzregion mit vielfältigen Angeboten zur stillen Naherholung.

Diese Kernforderungen werden im Positionspapier detailliert erläutert, präzisiert und begründet.

Ansprechpartner für Nachfragen und v.i.S.d.P.:

NABU-Stadtverband Bielefeld, Dr. Jürgen Albrecht, Hageresch 66, 33739 Bielefeld,
Tel. 0521-881483, Mail: jalbrecht.bielefeld@t-online.de